



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1923**

307 (7.7.1923) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-211757](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-211757)



# Mannheimer General-Anzeiger

## Badische Neueste Nachrichten

Bezugspreis: In Mannheim und Umgebung drei im Jahr und durch die Post ohne Bezahlung monatlich auf 3000.-  
Postamtlich Markt 12500.-  
Anlieferung: Postamtlich Markt 12500.-  
Anlieferung: Postamtlich Markt 12500.-  
Anlieferung: Postamtlich Markt 12500.-

Anzeigenpreis: Bei Bezahlung Grundpreis je Zeile M. 200.-  
Restanten M. 400.-  
Rücksendung: Rücksendung M. 400.-  
Rücksendung: Rücksendung M. 400.-  
Rücksendung: Rücksendung M. 400.-

Beilagen: Der Sport vom Sonntag - Gesetz und Recht - Modezeitung - Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Zeitung

### Ein neuer Schritt des Papstes

#### Vorstellungen in Paris und Brüssel

Wie aus Rom gemeldet wird, hat die Kurie die Kardinäle in Paris und Brüssel telegraphisch angewiesen, bei der französischen und belgischen Regierung Vorstellungen zu erheben und mitzuteilen, der Papst erwarte, daß im Ruhrgebiet keine Maßnahmen ergriffen würden, die zu noch stärkerer Erbitterung der Gemüter mit entsprechenden schmerzlichen Folgen führen könnten. Die Vorstellungen seien erhoben wegen der bekannten strengen Maßnahmen der französischen und belgischen Regierung in dem besetzten deutschen Gebiet wegen der Katastrophe auf der Duisburger Brücke.

Der „Corriere della Sera“ berichtet aus Pariser Quelle, daß die Pariser Regierung alles aufbietet, um die entzündete Spannung mit der Kurie zu beheben. Die französische Regierung werde gegenüber der Kurie das äußerste Entgegenkommen zeigen, zumal die Schwierigkeiten gegenüber England im Zunehmen begriffen seien.

Aus dem Vatikan verlautet, Kardinalstaatssekretär Gasparri habe den päpstlichen Delegierten im Ruhrgebiet, Monsignore Zella, beauftragt, eine Untersuchung anzustellen, ob es sich bei dem Vorfall in Duisburg nicht um einen Unglücksfall statt eines Attentates handle.

#### Berliner Pressestimmen

Der neue Schritt des Papstes wird von der Berliner Morgenpresse warm begrüßt. Das „B. T.“ sagt: „Das ganze deutsche Volk und alle redlich Denkenden werden dem Papst für die neue Kundgebung in der tragischen Entwicklung des Ruhrkonflikts herzlichen Dank wissen. Er ist eine Ergänzung und Vertiefung der von ihm in dem Brief an den Kardinalstaatssekretär Gasparri ausgesprochenen Mahnung an die Regierungen, die Reparationsfrage in christlichen Geiste zu behandeln, der zugleich der Gerechtigkeit und Nächstenliebe Ehre tue.“  
Die „Voss. Ztg.“ sagt: „Der Papst hat durch diese unparteiische Handlung gezeigt, in wie hohem Maße er glaubt, seinem Amte zu dienen, indem er seinerseits dazu beiträgt, die Kräfte daran zu erinnern, daß es doch so etwas wie eine sittliche Weltordnung gibt, die nicht ohne dauernden Schaden für die Menschheit mit Füßen getreten werden darf. Bei der großen Autorität, die der päpstliche Stuhl weit über die katholische Kirche hinaus in der Welt genießt, ist es vielleicht nicht allzu früh zu hoffen, daß das Eingreifen des Papstes endlich einmal dazu führt, durch Erbitterung und Haß hindurch der Besonnenheit wieder einen Weg zu ebnen.“

#### Die Besprechungen zwischen Dr. Cuno und Pacelli

Berlin, 7. Juli. (Von unsem. Berliner Büro.) Die abschließende Unterredung zwischen Hlge. Pacelli und dem Kanzler hat gestern zu später Abendstunde stattgefunden. Bis in den Abend hinein hatte man auch am amtlichen Stelle gemeint, daß nach der ungewöhnlichen Gestaltung der Dinge der päpstlichen Demarche auch in Paris und Brüssel und der durch den Sonderkurier gestern hier übermittelten genauen Interpretation, was unter abgelehnten Sabotageakten zu verstehen ist — auf die Veröffentlichung eines Kommuniqué verzichtet würde. Trotzdem wird, wie wir hören, die Reichsregierung noch eine Note an den päpstlichen Stuhl richten, die abschließend das Ergebnis der Verhandlungen der letzten Tage zusammenfaßt. Der Nuntius wird voraussichtlich morgen Abend nach Wien zurückkehren.

#### Die Saaruntersuchung des Völkerbundesrates

Ueber die Saaruntersuchung des Völkerbundesrates gibt die „Voss. Ztg.“ einen Eigenbericht aus Genf, in dem es heißt:  
Die Untersuchung, die sechs Stunden in Anspruch nahm, wurde in ernstlicher und gründlicher Form vorgenommen. Der Rat hat sich nicht auf eine formale Untersuchung beschränkt, sondern hat sogar die Reform der Saarregierung ernsthaft ins Auge gefaßt. Die Fragen bezogen sich hauptsächlich auf die bisher noch immer höchst ungenügende Entwicklung der lokalen Gewerkschaften und die Anwesenheit der französischen Truppen im Saargebiet sowie um die Gründe für den Erlaß der berüchtigten Notverordnung. Hierbei berief sich Raut auf die angeblichen geheimen Verbindungen, die er aber kurz darauf die geplante Amnestie für alle Vergehen gegen die Notverordnung erwähnte, machte ihn ein Mitglied des Rates darauf aufmerksam, daß dann wohl die schwebende Untersuchung betreffs der geheimen Verbindungen kein sehr demselbstufiges Material ergeben haben dürfte, worüber sich Raut nicht weiter äußerte.  
Auf die Frage Cecils, wie es komme, daß Präsident Raut vielfach mit der französischen Regierung korrespondiert habe, erwiderte Raut, diese Korrespondenz habe sich nur auf das Eigentumsrecht der französischen Regierung an den Saargruben bezogen. Bei der Vernehmung des Kanablers Waugh in der Nachmittags-Sitzung stellte sich dann aber heraus, daß auch über Finanzfragen und ähnliches von Raut direkt mit der französischen Regierung korrespondiert wurde, ad sogar ohne Vorwissen des mit den Finanzfragen beauftragten Waugh. Das veranlaßte Cecil zu der Bemerkung, dieses Verfahren müsse wohl in Zukunft geändert werden, denn es würde in England eine sehr böse Reaktion geben, wenn man dort den Eindruck erhebe, daß die

Saarregierung nur eine vereinfachte französische Regierung sei. Als Cecil weiter die Frage aufwarf, ob es Raut nicht für richtig halte, wenn das saarländische Mitglied der Regierungskommission aus einer vom Landesrat zu präsentierenden Vorzugsliste von drei Kandidaten ernannt würde, meinte Raut, daß diese Frage Sache des Rates sei, daß er aber auf die Unzulänglichkeit aufmerksam mache, die sich aus einer Parlamentarisierung der Saarregierung ergeben könnten.

#### Der amtliche Bericht

über die Besprechungen hat folgenden Wortlaut: Der Nuntius Pacelli hat im Auftrag der Kurie die Sabotageakte im besetzten Gebiet zur Sprache gebracht und die Ansichten und Wünsche des heiligen Stuhles eingehend dargelegt. In seiner Erwiderung hat der Reichskanzler darauf hingewiesen, daß es sich um Vorfälle handle, die aus der Erregung eines gepöbelten Volkes und als verzweifelte Versuche der Rotwehr zu erklären sind. Die Reichsregierung sei jedoch mit dem heiligen Stuhl darin einig, die verbrecherische Gewaltanwendung zu verurteilen.

Die meisten Redatoren begnügen sich damit, das Kommuniqué, das ihnen kurz vor Redationschluss zugegangen ist, einfach zu registrieren. Nur der „Vorwärts“ ermahnt die Regierung, aus der Erklärung die notwendigen Konsequenzen zu ziehen und gegen die öffentlichen Geheimbündeleien entschieden vorzugehen.

#### Zu Gunsten Deutschlands

Ueber den Sinn des von der Kurie in Berlin unternommenen Schrittes wird der „Germania“ von antwortlicher Seite folgendes mitgeteilt:  
Es ist zunächst festzustellen, daß das Telegramm nicht für die Öffentlichkeit bestimmt war und ohne Zutun des heiligen Stuhles und des Nuntius bekannt geworden ist. Von einer öffentlichen „Abkündigung“ der Reichsregierung kann deshalb nicht gesprochen werden. Da es sich um eine dienliche Anweisung an den Nuntius in Deutschland handelt, war selbstverständlich kein Anlaß vorhanden, das Verhalten der Franzosen und Belgier zu erwähnen. Sodann muß immer wieder daran erinnert werden, daß der heilige Stuhl nur solche Handlungen von der deutschen Regierung verurteilt wissen wollte, die einen verbrecherischen Charakter tragen; daß in dieser Aufzählung keine Verurteilung des passiven Widerstandes eingeschlossen ist, ist durch eine offizielle Verlautbarung aus dem Vatikan noch besonders betont worden. Der heilige Stuhl weiß wohl, daß die deutsche Staatsgewalt im besetzten Gebiet und vor allem im Ruhrgebiet ohnmächtig ist und ist daher weit entfernt, ihr für derartige Handlungen eine Verantwortung zuzuschreiben. Worauf es aber ankommt, ist vor allem, daß auch die Welt, in der man einmütig keine günstige Stimmung für Deutschland herbeiführt, immer und immer wieder Beweise dafür erhält, daß die deutsche Regierung bestrebt ist, soweit es in ihrer Macht liegt, die Spannung nicht nur durch Förderung oder auch nur stillschweigende Duldung verbrecherischer Anschläge zu vermindern. Endlich — und das ist das Wichtigste — muß man im Auge behalten, daß der Papst mit seinem Schreiben an Kardinal Gasparri eine Aktion zu Deutschlands Gunsten eingeschickt hat. Im Dienste dieser Aktion steht auch das Telegramm an den Nuntius.

#### Dr. Wirth in Rom

Berlin, 7. Juli. (Von unsem. Berl. Büro.) Dr. Wirth weilte seit einigen Tagen in Rom und ist auch von dem Kardinalstaatssekretär Gasparri empfangen worden. Eine nicht sehr deutschfreundliche Nachrichtenagentur hat angedeutet, daß die Besprechungen dem Schreiben des Papstes an den Kardinalstaatssekretär und der erwarteten Regierungserklärung über die Sabotageakte gegolten hätten. Dazu bemerkt, unferes Erachtens mit Recht, die voss. Zeitung: „Es kann als ausgeschlossen gelten, daß die Reichsregierung Dr. Wirth zu ihrem Beauftragten für eine wichtige Führungsaufgabe bei der Kurie wählte. Dr. Wirth hat offenbar als katholischer Abgeordneter und als führende Persönlichkeit der Zentrumspartei mit dem Leiter der päpstlichen Außenpolitik gesprochen. Seiner Reise wird somit keine außenpolitische Bedeutung beigemessen sein.“

Demgegenüber bemerkt Präsident Salandra, daß sich diese Unbefähigkeit bei jeder parlamentarischen Regierung gezeigt hätte und daß man ja noch kein besseres System gefunden habe. Die Vernehmung des saarländischen Mitglieds der Regierungskommission Vand soll auf die Mitglieder des Rates den denkbar schärfsten Eindruck gemacht haben. Der Eindruck der geringen Untersuchung ist bei allen eingemessenen unparteiischen Zuhörern und einem großen Teil der Reichstagsmitglieder weit lebhafter, als selbst die schärfsten Kritiker erwarten hätten. Man spricht in Genf davon, daß ein Weiterbestehen dieser Regierungskommission über den nächsten Termin, den Februar 1924, hinaus als ausgeschlossen gelten muß.

#### Ein Hofschrei des Saargebietes an den Völkerbundesrat

Die Landesratsfraktionen der Zentrumspartei, der sozialdemokratischen Partei, der Liberalen Volkspartei und der Deutschen Demokratischen Partei haben folgendes Telegramm an den Völkerbundesrat nach Genf gerichtet:  
„Saargebiet durch Pöbelverfolgungen und Rheinbrückenperre von Deutschland abgeschnitten. Verfolgung der Bevölkerung und Wirtschaftskrisen aufs schwerste gefördert. Erbitten Sicherstellung garantierter Rechte.“

#### Die Lage in der Pfalz

Frankenzulagen bei der französischen Eisenbahntregie  
Ausgewiesen wurden gestern aus dem Direktionsbezirk Ludwigshafen 18 ledige und 50 verheiratete Eisenbahner mit Frauen und 82 Kindern.

Das Postamt Birmafens wurde gestern vormittag als Sanktion militärisch besetzt. Die Zweigstellen sind geschlossen. Der Post-, Telegramm- und Telephonverkehr ist bis zum 14. Juli, abends 12 Uhr vollständig.

Aus Ludwigshafen wird gemeldet, die französische Regie beobachtet, für die in ihrem Dienst stehenden deutschen Beamten Frankenzulagen einzuführen. Man erinnere sich demgegenüber an die ersten Versuche zur Einführung der Frankenzulagen im Saargebiet, wo die französische Regierungskommission mit ähnlichen Maßnahmen den Anfang machte.

Berlin, 6. Juli. Der Rechtsausschuß des Reichstags hat eine Verordnung genehmigt, durch die die Einkommensgrenze für Lohn- und Gehaltsempfänger auf 6 Millionen Mark festgesetzt wird.

### Der Papst und die französischen Bischöfe

Ueber den Papstbrief hat sich die Pariser Presse zunächst in eine Wolke vorerregten Schweigens gehüllt, dann kam es zu unvorhergesehenen Wutausbrüchen und als man einsehen mußte, daß der heilige Stuhl sich durch eine solche Sprache nicht würde einschüchtern lassen, ging man zu dem Versuch über, durch allerbaldigste Interpretationskünste den wahren Sinn des Schreibens zugunsten der französischen Auffassung umzubringen. Besonders die katholische Presse Frankreichs zeigte sich bemüht, auf diese Art den Eindruck des Papstbriefes in ihren Kreisen abzumildern. Mit welchem Erfolg, läßt sich von uns aus schwer beurteilen. Die Kundgebung des Papstes richtet sich, wenn auch in diplomatisch verfeinerter Form, gegen die imperialistische Gewaltpolitik Frankreichs. Sie richtet sich aber damit zugleich auch gegen den Teil der französischen Kurie, die diese für ganz Europa verhängnisvolle Politik nicht nur bei den verschiedensten Anlässen offiziell gebilligt, sondern auch totröstlich unterstützt hat. Es braucht in diesem Zusammenhang so nur die Erinnerung geweckt werden an den Offenen Brief, den der französische Kardinal Louchet an den Erzbischof von Köln und an die Bischöfe von Fribourg und Münster geschrieben hat, jenen Brief, in dem der französische Kardinal sich wie nur irgend ein Clemenceau oder Poincare auf den reinen Gewaltstandpunkt des Siegers stellt und, ohne von den furchterlichen Leiden der Bevölkerung im besetzten Gebiet auch nur das geringste Aufheben zu machen, künstliche Maßnahmen der Einbruchsmächte bedingungslos gutheißt. Das für die Heilung dieses Kirchensturzes und seines keineswegs kleinen Anhangs so überaus bezeichnende Dokument schloß mit der kategorischen Erklärung: wenn der Erzbischof von Köln ihm abermals Echo aus dem katholischen Deutschland zutende, so werde er, Louchet, sie ihm zurückschicken.

Die durch Louchet repräsentierte nationalistische Richtung der französischen Kirche ist nicht von heute, sie reicht mit ihren Wurzeln tief zurück in die Vergangenheit. Ihr Ziel war und ist, eine größere Unabhängigkeit von apostolischen Stuhl, dafür aber einen umso stärkeren Einfluß auf den Staat zu erlangen. Derartige Bestrebungen lassen sich deutlich bereits in dem Kampf Philipps des Schönen mit dem Papst Bonifatius VIII. unterzeichnen und sie sind durch die pragmatische Konstitution von Bourges 1438 gewissermaßen offiziell befestigt worden, um seitdem niemals ganz aus der Geschichte zu verschwinden. Richelieu hat insoweit dieser Richtung zugeneigt und dem Bischof von Metz gelang es 1682 unter Mitwirkung von 34 Bischöfen eine Deklamation zustande zu bringen, deren Hauptbestimmung war, daß der Papst nicht über einen allgemeinen Konzill, sondern unter ihm stehe. Auch aus dem vatikanischen Konzill von 1870 trat die nationalistische Strömung zutage. In voller Stärke indes machte sie sich erst wieder während des Weltkrieges bemerkbar und es braucht zum Beweise dessen nur erinnert zu werden an den Anteil, den französische kirchliche Würdenträger an dem Verteufelungslehre gegen Deutschland gehabt haben. Wenn man auf deutscher Seite damals und in der Folgezeit es bitter beklagte, daß der Papst als Oberhaupt der katholischen Kirche solchen unchristlichen Treiben nicht Einhalt gebot, so ließ man vielfach außer Acht, daß ein derartiger Schritt Rom in eine durchaus kümmerliche Situation der französischen Laizität gegenüber bringen mußte; denn die hatte im Hintergrunde stets die Drohung bei der Hand, daß bei zu starkem Druck von päpstlicher Seite in Frankreich eine Nationalkirche gegründet werden könnte.

Man muß sich diese Zusammenhänge vor Augen halten, um zu erkennen, daß der Papstbrief indirekt auch eine scharfe Abwehr gegen die kirchlichen Träger des französischen Chauvinismus bedeutet. Man wird aber auch begreifen, warum der Papstbrief in katholischen Kreisen Deutschlands geradezu als die Bestätigung von einem früher unerträglich empfundenen Übel empfunden wird. Erst vor kurzem hat sich der bekannte Jesuitenpater Friedrich Kuckermann in einer Broschüre („Tragisches von der Ruhr“, Münster i. W., Westfälische Vereinsdruckerei), die n ebenbei bemerkt vielleicht das beste ist, was bisher über die seelische Verfassung der Ruhrbesiedelten geschrieben wurde, sich auch mit der Haltung der französischen Katholiken im Ruhrkonflikt befaßt. Er vergleicht das in der Tat maßvolle, abgefaßte im christlich humanitären Gedanken wurzelnde Wort der deutschen Geistlichkeit im besetzten Gebiet mit der in weltliche Machtbegriffe verdrängten Mentalität auf der anderen Seite und er findet, daß hierin für den Schicksal der tiefste Trost des Ruhrdauers liegt. „Ich habe“, schreibt er unter anderem „Laien getroffen, die so im Ideal wurzeln, daß sie bei allem Mitleid mit den Leiden ihres Volkes, dennoch dieses am meisten empfinden, daß ihre heilige Religion, die sie über alles in der Welt lieben, durch das alle Welt empfindende Beispiel der „ältesten Tochter der Kirche“ einen Stoß erhält, der hoffnungsreichste Entzündung in den verschiedensten Wandern hemmt und in seinen Folgen für bedrückte Massen geradezu verheerend wirkt.“

Man wird auch im Luge der Abergläubigen diese Betrachtungen Widerwonne würdigen und verstehen können. Rein politisch betrachtet, war es übrigens wirklich die höchste Zeit, daß der Papst vor aller Welt von einer Weisheitsrichtung abtrat, die das Christentum zum Dramatischen politischer Machtspläne benutzte.

#### Die französische Kammer zum Papstbrief

In der französischen Kammer wurde gestern über den Brief des Papstes debattiert. Der Radikale Dumas kritisierte zuerst den Papstbrief in dem die Befehle des Ruhrgebietes in einer späteren Korrektur als feindselig bezeichnet sei. Der Papstbrief habe zur Folge gehabt, daß die Katholiken der ganzen Welt an dem Rechte Frankreichs zweifeln. Die Wirkung des Briefes sei umso schlimmer, als er unmittelbar nach der vom Papst angeordneten Untersuchung im Ruhrgebiet veröffentlicht wurde. Der Redner forderte Poincare auf, Frankreichs Unabhängigkeit gegenüber den Intrigen des Vatikans zu schützen.

Der zweite Interpellant, der katholische Demokrat Marc Sanguin, betonte der Papstbrief dürfe weder als politisches noch als diplomatisches Dokument beurteilt werden, sondern nur als religiöse Kundgebung. Der Papst spreche von den Methoden Poincares weder in zukunftsweisender noch in ablehnendem Sinne. In Deutschland sei der Vatikan oft beschuldigt worden, für die Entente Partei zu ergreifen. Der Papst habe aber die Pflicht gehabt, zu betonen, daß die wahre Sicherheit der Franzosen auf Vertrauen und Versöhnung und nicht auf der Gewalt der Bolschewisten beruhe. Er habe mit Recht zu verstehen gegeben, daß übermäßige Vaterlandsliebe eine Quelle des Unrechts werden könne.

Dann ergriff Poincare das Wort. Er warnte vor einer Aufhebung des Zwischenfalls und hob hervor, daß die vom Papst vertretene Ansicht sich der Aufklärung näherte, die von gewissen Persönlichkeiten Frankreichs vertreten werde. Schon deshalb müsse der Brief mit Ruhe beurteilt werden. Der Brief des Papstes sei kein Grund zur Aufhebung der französischen Besatzung im Ruhrgebiet. Es komme nur darauf an, daß Frankreich sich auf seinem Standpunkt behalte. Poincare fuhr fort: Keine weltliche oder geistliche Macht kann Frankreich davon abbringen, die Ausführung des











Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Mark-Stützung und Warenpreise

Mannheim, 6. Juli.

Die Maßnahmen zur Marktstützung wurden in dieser Woche weiter fortgesetzt. Es ist eine neue Verordnung über Termingeschäfte und den Handel mit Dollarschatzweisungen...

Die Hemmungen im Warenhandel waren sehr stark. Der Getreidehandel hat hier vielfach nur 15-30 pCt seines Bedarfs zugeteilt erhalten...

Wie sehr die Preise in den letzten 14 Tagen gestiegen sind, mag die nachfolgende Gegenüberstellung zeigen. Es kosteten (alles in 1000 M) je 100 kg, bahrfrei Mannheim:

Table showing price changes for various commodities like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, etc., comparing 5th July, 28th June, and 21st June prices.

Was die Einzelerzeugnisse anlangt, so war Braugerste mehr gefragt, da die Brauereien infolge des warmen Wetters mehr Interesse dafür bekundeten.

Vom Ausland lagen Angebote vor in Weizen, Manitoba I zu 12,53-12,60 fl., in Kansas II zu 11,85-11,93 fl., in Western Roggen II zu 8,47-8,50 fl., in nordrussischen Roggen 70-71, ladend, geladen, zu 8 1/2 fl. cif Rotterdam oder Hamburg...

Futtermittel hatten lebhaften Markt. Verlangt wurden u. a. für Maiskeime 170-185 000 M, Trockenschnitzel 150 000 M, vollwertige Zuckerschnitzel 180-200 000 M...

In Heu neuer Ernte war lebhaftes Geschäft. Die schöne Witterung der letzten Woche ist dem Artikel sehr zu statten gekommen.

Malz zog weiter an, da die Vorräte knapp sind und die Brauereien stärker gekauft haben. Von etwa 800-900 000 M zu Wochenanfang stieg der Preis auf 1 000 000-1 200 000 die 100 kg im Wochenverlauf.

Hopfen hat seine Aufwärtsbewegung gleichfalls fortgesetzt, einmal wegen der geringen Vorräte, dann auch wegen der stärkeren Nachfrage der Brauereien und endlich wegen der ungünstigen Ernteaussichten. Am süddeutschen Hauptmarkt wurden für beste Qualitäten 8-9 000 000 M bezahlt...

Am Tabakmarkt erhofft man für die neue Ernte von der endlich eingetretenen warmen Witterung noch günstigen Einfluß. Die Nachfrage hält an; selbst bei Preisen von 1 1/2 Mill. M und darüber halten die Pflanzler zurück...

Georg Haller

Disconto-Gesellschaft, Berlin

4,78 gegen 0,28 Milliarden M Reingewinn 350 gegen 20% Dividende

Der jetzt vorliegende Abschluß der Disconto-Gesellschaft in Berlin bewegt sich, wie dies im Zeitalter der Inflation öblich geworden, nur im Reiche der Milliarden...

Im einzelnen erbrachten (alles in Millionen M): Wechsel und Zinsen 7474 (5. V. 337,57); Kupons - (26,78); Effekten 842 (38,69); Provisionen 4500 (204,36); Norddeutsche Bank 120 (12); Schaffhausenscher Bankverein 150 (15); dauernde Beteiligungen 29 (6,19); zusammen Bruttogewinn 17 123 (678,95)...

dessen Verwendung wie folgt vorgenommen wird: Dividende 250 (30) pCt., die sich auf 610 Millionen dividendenberechtigtes Aktienkapital von 900 Millionen (1 V. 400 Millionen) verteilt und 1525 (80) Mill. erfordert; ferner Bezüge des Aufsichtsrats 122 (5,19) Mill., der Inhaber, Direktoren und Angestellten 1135 (27,11) Mill.; Pensionskasse - (10) Mill.; besondere Reserve 2000 (30) Mill.; Mobilien - (60) Mill. Vortrag 8 (7,22) Millionen.

Wie erinnerlich, wurde das Kommanditkapital im Berichtsjahr zunächst von 100 Mill. auf 160 Mill. und gegen Ende des Jahres um 200 Mill. auf 400 Mill. erhöht. Die letzten 200 Mill. M sind nun mit 25% eingezahlt und erst ab 1. Januar 1923 gewinnberechtig.

Eine Gegenüberstellung der wichtigsten Bilanzfiguren ergibt das nachstehende Bild:

Balance sheet table with columns for 1921 and 1922, listing 'Liquide Mittel', 'Verbindlichkeiten', and 'Summe'.

Deckung d. Verbindlichkeiten 71,7% 65,5%

Es sind danach nicht flüssig gedeckte Verbindlichkeiten 96 485 (3467) Mill. vorhanden, die auf die mit 101 543 (3576) Millionen ausgewiesenen Schuldver angewiesen sind, von denen 10 590 (640) Mill. als ungedeckt bezeichnet werden.

Die Abwicklung der Filialen in London, Antwerpen und Metz konnte noch nicht beendet werden. Die Bilanz enthält nur den Saldo aus den Büchern, der das Rechtsverhältnis mit der Londoner und Metz Filiale darstellt.

Börsenberichte

Mannheimer Effektenbörse

m. Mannheim, 6. Juli. Der heutige Börsenverkehr verlief wieder bei lebhaftem Geschäftsgang auf der ganzen Linie in steigender Tendenz. Abschlüsse erfolgten in Anilin zu 653 000, in Westeregin zu 1 300 000, Sellindustrie zu 175 000...

Berliner Ergänzungskurse vom 6. Juli:

Table of stock exchange rates for various companies like Deutsche-Ost, A.-S. Verke, Alfid Collins, etc.

Devisenmarkt

Mannheimer Devisenmarkt, 7. Juli. (9,30 vorm.) Nach der New Yorker Parität ergeben sich folgende Kurse: New York 200 000, Holland 78-80, London 912500, Schweiz 34340, Italien 8450, Prag 6040.

Tendenz: Auf die flauere Markmeldung aus New York mit 0,0005 weiter befestigt bei großer Nachfrage.

Table of exchange rates for New York, Frankfurt, and Berlin, listing various currencies like Goldmark and Dollar.

Kurse der Federal Reserve Bank, New-York

zu Reparaturscheinungen in ihren Verkehr nach Frankreich

Table of Federal Reserve Bank exchange rates for gold and silver marks.

Wochendurchschnittskurse: 17. 6. 2,826; 18. 6. 4,502; 20-410,291; 21. 6. 4,871

Table of exchange rates for London, Frankfurt, and other locations, listing various currencies.

Berliner Metallbörsen vom 6. Juli

Preise in Mark für 1 kg

Table of metal prices for various items like Electrolytkupfer, Hartmetalle, etc.

Table of metal prices for London, listing items like Kupferkatz, Nickel, etc.

Amerikanischer Funkdienst

Chicago, 6. Juli (WA) Funkdienst (Nachdruck verboten).

Table of telegraph rates for various services like Western Union, etc.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juli

Table showing water level observations for various rivers like Rhein, Elbe, etc., with columns for date and height.

Mannheimer Wetterbericht v. 7. Juli morgens 7 Uhr

Baromet: 61,2 mm. Thermometer: 17,3 C. Mindeste Temperatur nachts: 15,0 C. Höchste Temperatur mittags: 25,0 C. Niederschlag: 0,0 Liter auf den qm Nord 3. Leiter.

Verantwortl. Drucker und Verleger: Rudolph Dr. Koch, Mannheimer General-Anzeiger, W. u. N. N. Mannheim E. 6, 2. Zentrale: Beckmann-Drems - Gestaltbau: Kurt Hölzer.

Für die Reise!

Die Nachsendung des „Mannheimer General-Anzeigers“

während der Reisezeit kann nach jedem gewünschten Aufenthaltsort unter Kreuzband erfolgen.

Bestellungen sind unter Angabe des seitherigen Bezugsortes nur schriftlich an die Geschäftsstelle E 6, 2 zu machen.

Zur Vermeidung der Porto- und Einzugskosten bitten wir die Gebühren für den Versand im voraus zu entrichten.

Table of postage and subscription rates for different regions.

Mannheimer General-Anzeiger.

6327





# Mannheimer Musik-Zeitung

## Personliche Erinnerungen an Karl Scheidemantel

Von Johannes Reichelt (Dresden)

Ein stiller Charakter, der bescheiden Oper ist am 20. April mit dem Tode eines großen Mannes. Die letzten sechs Monate seines Lebens, wie sie bei ihrer Sanftmütigkeit von anderen erreicht werden, sind bei ihm ein Leben im Kampf, im Ringen, im Streben nach dem höchsten Ziele im Kunstleben, zum Glück und zum Leid, zum Ruhm und zum Schicksal. Er hat in seinem Leben alles erreicht, was ein Künstler erreichen kann. Er hat die Ehre der höchsten Auszeichnungen, die ein Künstler erhalten kann, und er hat die Ehre der höchsten Auszeichnungen, die ein Künstler erhalten kann.

## Das Leipziger Buchfest

Das Leipziger Buchfest ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Leipziger Bevölkerung auf sich zieht. Es ist ein Fest, das die Liebe zum Buch und die Freude an der Lektüre zum Ausdruck bringt. In diesem Jahr wird das Buchfest von der Leipziger Buchbörse veranstaltet. Es wird eine große Auswahl an neuen Büchern zu günstigen Preisen angeboten. Die Leipziger Buchbörse ist ein Zentrum der deutschen Buchwelt. Hier finden die wichtigsten Buchmessen statt. Das Leipziger Buchfest ist ein Ereignis, das die Aufmerksamkeit der Leipziger Bevölkerung auf sich zieht.

## Warum rufe ich?

Von Ernst Meisch (1887)

Und rufst du leinere Brüderlein  
Und rufst du leinere Brüderlein  
Und rufst du leinere Brüderlein  
Und rufst du leinere Brüderlein  
Und rufst du leinere Brüderlein  
Und rufst du leinere Brüderlein  
Und rufst du leinere Brüderlein  
Und rufst du leinere Brüderlein  
Und rufst du leinere Brüderlein  
Und rufst du leinere Brüderlein

## Zum „Mannheimer General-Anzeiger“

Samstag, den 7. Juli 1923

Einmalig ist die Bedeutung, die die Mannheimer General-Anzeiger in der deutschen Presse hat. Er ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Er ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Er ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt.

Das 17. Jubiläum beginnt in diesem Jahr die Geschichte der Mannheimer General-Anzeiger. In diesem Jahr wird das 17. Jubiläum der Mannheimer General-Anzeiger gefeiert. In diesem Jahr wird das 17. Jubiläum der Mannheimer General-Anzeiger gefeiert. In diesem Jahr wird das 17. Jubiläum der Mannheimer General-Anzeiger gefeiert.

Die Mannheimer General-Anzeiger ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt.

Die Mannheimer General-Anzeiger ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt.

Die Mannheimer General-Anzeiger ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt.

Die Mannheimer General-Anzeiger ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt.

Die Mannheimer General-Anzeiger ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt.

Die Mannheimer General-Anzeiger ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt.

Die Mannheimer General-Anzeiger ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt.

Die Mannheimer General-Anzeiger ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt.

Die Mannheimer General-Anzeiger ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt.

Die Mannheimer General-Anzeiger ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt.

Die Mannheimer General-Anzeiger ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt.

Die Mannheimer General-Anzeiger ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt.

Die Mannheimer General-Anzeiger ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt.

Die Mannheimer General-Anzeiger ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt.

Die Mannheimer General-Anzeiger ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt. Es ist ein Blatt, das die Interessen der Mannheimer Bevölkerung in der bestmöglichen Weise vertritt.











**National-Theater Mannheim**  
 Samstag, den 7. Juli 1923  
 47. Vorstellung außer Miete (Vorrecht D. Freie Volksh. Nr. 11701—12100. — Bühnen-Volksh. Nr. 625—630 u. 1631—1695 u. 2161—2439 u. 2801—2960)

**Der fidele Bauer**  
 Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von Viktor Léon. Musik von Leo Fall. Spielleitung: Karl Marx. Musikalische Leitung: Werner v. Bülow. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Linobauer, der Bauer v. Lind...  
 überholt...  
 Vincenz, sein Sohn...  
 Mathias Scheibtröbber...  
 Stefan, sein Sohn...  
 Vincenz, sein Sohn...  
 Die rote Lisa, Kuchin...  
 Grotzerle, ihr Bab...  
 Gehörner, Semitar, Professor von Oranow...  
 Victoria, seine Frau...  
 Friederike, deren Tochter...  
 Horst, deren Sohn, Leutnant bei den roten Haaren...  
 Karl Marx...  
 Liesl Gerlach...  
 Alfred Landory...  
 Max Lipmann...  
 H. Herbert Michels...  
 Ida Schäfer...  
 Lilly Münch...  
 K. Neumann - Mediz...  
 Julie Sanden...  
 Helene Leydenles...  
 Ernst Staeck

**Wiener Operettenspiele Rosengarten.**  
 Samstag, den 7. Juli 1923 — Zum ersten Male:  
**„Mascottchen“**  
 Anfang 8 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

**Künstlertheater „Apollo“**  
 Heute Samstag 8 Uhr, morgen Sonntag 8 Uhr:  
**„Afra“**  
 Schauspiel in 3 Akten von Erwin Hahn. Tanz und Chöre von Römer-Baltie, unter gebl. Mitwirkung des Mannheimer Volkstheaters. Karten im Theaterbureau, bei Hoffmann, H. I. Strauß, E. I. 18 und an der Abendkasse. 5178

**Friedrichspark.**  
 Sonntag, 8. Juli, nachm. 3 1/2 und abends 8 Uhr. L57

**2 Konzerte 2**  
 Im Abendkonzert Gastspiel  
 des Kapellmeisters  
 und Komponisten **Ludwig Siede-Berlin.**

**Tanz-Unterhaltung**  
 Heute abend 8 1/2 Uhr, Loge C. z. Eintracht, L. 8, 9  
**moderne Tänze**  
 National-Theaterstatistik. \*3770

**Lassen Sie Ihre Bücher**  
 neu handwerklich einbinden. Vedag-Verlag  
 Beachten Sie bitte meine Schaufenster-Ausstellung mit Buchbindenarbeiten aus eigener Werkstatt: Schreibmaschinen-Tagebücher, Bilder- u. Notgeldalben, Bucheinbände und Geschäftsbücher.

**Heinrich Böhm**  
 Buchbinder u. Schreibwarenhandlung  
 Fernstr. 1912 MANNHEIM G 3, 8

**Die Firma Exter & Cie. m. b. H. in Mannheim**  
 Die Gläubiger werden aufgefordert, sich bei der Generalversammlung am 16. Juli 1923 in Mannheim, bei der die Liquidatoren: Emil Glaser 4022, Fritz Wasser 4023, zu melden.

**Weinversteigerung.**  
 Dienstag, 10. Juli  
 120 Hektoliter 1920, 21 u. 22er  
 naturreine Rot- u. Weißweine.  
 Eppler, Weingut Klostermühle  
 Station Altfährch, O/A, Weinsberg [E53]

**Alt Gold-Silber-Platin kaufen** E46  
**Weil & Weber, N 3 Nr. 2**  
 Platin-, Gold- u. Silberschmelze  
 Fernverkehr Tel. 2551 — Nachrichten Tel. 8414

**Günstig lieferbar**  
**Bade-Oefen**  
 für Kohle — Holz und Gas  
**Badewannen u. s. w.**  
 Rietheimer, R 7, 32.  
 Von 8—7 geöffnet. \*9421

**Wichtig für Bauunternehmer, Fabriken, Staats- und Städtische Behörden.**  
**SANITOL-Fußbodenplatten**  
 D. R. P.  
 empfiehlt aus laudendem Besatz als Bestzer  
**Ingenieurbüro Friedrich Häusgen**  
 Tel. 8903 MANNHEIM Tel. 8903  
 Musterhefte haben auf Wunsch zur Verfügung.  
 Bortormenue ca. 30.000 qm. 4515

**Motoren-Betriebsstoffe**  
 (Benzin, Benzo, Reichskraftstoff Zünd- und Treiböl)  
**Kettler & Hauser, Mannheim, N 7, 8.**  
 Telefon 7661 und 8937. 580

**Garten-Terrasse Kinzinger Hof N 7, 8**  
 Angenehmster Abendaufenthalt  
 Vorzügl. Eis / Erfrischungen / Bestgepflegte Biere u. Weine  
 Fernruf 9122 [4842] Inh. Gottlieb Fenn.

**Hotel Pfälzer Hof, Mannheim**  
 Am Paradeplatz.  
 Sonntag, 8. Juli 1923 (Renntag)  
**erstklassig. Künstler-Konzert**  
 Mittagessen = Fertige Abendplatten = Abendessen  
 Auserlesene Weine allererster Firmen.  
 Um gefl. Vorausbestellung von Tischen wird höf. gebeten!  
 4822 **Rudolf Kritsch.**

**Kauf-Gesuche**  
 Wir suchen  
 sofortigend für  
 zahlreiche vor-  
 genommenen  
 Käufer Wohn-  
 und Geschäftshäuser, Villen, Land-  
 wesen, Hofgüter  
 in jeder Größe,  
 Hotels und Bier-  
 schenken, Mühlen,  
 Sägewerke, Schlo-  
 ßen, Schlössern,  
 Baupläne,  
 Geschäfte aller Art  
 usw. (auch Objekte,  
 wo der Verkäufer  
 möglichen falls  
 kann) E157

**Königsfeld (Baden)**  
 Luftkurort 800 m.  
**Ev. Töchterheim Schwesternhaus.**  
 Anerkannt Fortbildungsschule mit erweiterter  
 Stufen: Hauswirtschaft, Englisch, Sprachen, Musik,  
 Kunst, Schneid, Handarb., kaufm. Ausbildung.  
 Beispiel d. d. Verh. 4278

**Hotel und Pension Waldhorn**  
 Schönmünzsch (Schwarzwald)  
 Bahnhöfen Raumlitzsch u. Klosterreichenbach  
 unmittelbar am Farnenwald und Murgfluß gelegen.  
 40 Zimmer, 80 Betten, große Säle und Terrassen,  
 Elektrisch Licht und Zentralheizung. E180  
 Prospekt d. d. Eigentümer **J. u. K. Scherer.**

**Hubacker Hof Hubacker**  
 (Reinthal, Schwarzwald)  
 Gut bürgerliches Haus, direkt am See gelegen,  
 möblige Pensionpreise. E101  
 Besitzer: **Johann Seuch.**

**NACH SUDAMERIKA**  
  
**DEUTSCHE PASSAGIERDAMPFER**  
 MIT VORZÜGLICHEN EINRICHTUNGEN FÜR  
 REISENDE ERSTER, ZWEITER UND DRITTER  
 KLASSE / MODERNE BRÜCKE MIT  
 FERNSEH- UND SCHIENEN KÄBEN  
 SPEISESÄLE UND GESELLSCHAFTSRAUM  
**NÄCHSTE ABFAHRTEN VON HAMBURG**  
 D. „Antonio Daffino“... 12. Juli  
 D. „Argentina“... 20. Juli  
 D. „Villagarcia“... 4. Aug.  
**AUSKUNFT ERTEILT HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT HAMBURG-SÜDAMERIKANISCHE DAMPSCHIFFFAHRTS-GESELLSCHAFT VERRETER**  
**Carl Lassen, Mannheim**  
 Rheinstraße 9. S24

**Herrenzimmer**  
 gut erb., zu kaufen gef.  
 Preisangeb. u. X. J. 59  
 a. d. Geschäftsst. \*9400

**Herren-Fahrrad**  
 zu kaufen gesucht.  
 B. Wbl. Oberer Bullen-  
 park 12. Telefon 2206

**Achtung!**  
 Zehle stets die Tages-  
 Preise für  
 Lampen, Flaschen,  
 Papier, Zeitungen,  
 alte Handflächen und  
 Wannen, usw. leuchtig  
 Ofen u. Bierpressen.  
**Wilhelm Zimmermann,**  
 J. 5, 17. Tel. 2851.

**Teppich**  
 gebraucht, zu kauf. gef.  
 Angeb. unter X. N. 62  
 a. d. Geschäftsst. \*9412

**Ein gebrauchter, aber  
 gut erhaltener  
 Vervielfältigungs-  
 Apparat**  
 zu kaufen gesucht. An-  
 gebote unter T. W. 121  
 a. d. Geschäftsst. 1711

**GILKA-BLUT-ORANGE**  
 Vertreter in Mannheim:  
**J. Louis Haas**  
 Telefon 598 u. 599 E47

**Herrenkleider**  
 werden elegant u. billig  
 angefertigt, geändert, rep.  
 gebügelt. E23  
 Schmiedstr. Thordorfer-  
 straße 11. Dismardplatz.

**Oele und Fette**  
 bewährte Qualitäten für  
 die gesamte Industrie.  
**Kettler & Hauser, Mannheim, N 7, 8.**  
 Telefon 7661 und 8937. 580

**Statt besonderer Anzeige.**  
 Gestern Freitag nachmittag entschlief sanft nach  
 langem, mit grosser Geduld ertragenem schweren  
 Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute  
 Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante  
**Eva Hofmann**  
 geb. Schlier  
 im Alter von 33 Jahren. \*9440/41  
 Mannheim (Spelzenstraße 9a), den 7. Juli 1923.  
 In tiefer Trauer:  
**Karl Hofmann**  
 nebst Kinder  
**Familie Schlier**  
**Familie Lersch**  
**Familie Scheller**  
 Die Feuerbestattung findet Montag, den 9. Juli,  
 nachmittags 1/4 Uhr, im hiesigen Krematorium statt.

**Sind ständig Käufer**  
 größerer Partien 4850  
**gebrauchter Eisentässer.**  
**Friedrich Matheis & Co.**  
 Chem. Fabrik / Mannheim / Industriehafen

**AUTO-**  
 Berollung,  
 Vollgummis, Zubehör,  
 Pneu-Reparaturen  
 liefert S21  
 bestens u. preiswert  
 Spezialhaus  
**J. B. Rößlein**  
 C1, 13 Mannheim  
 Telefon 2093.  
 Großes Lager in neu  
 und gebraucht.

**Heirat!**  
 Deutscher Handwerker aus Argentinien 31 J.  
 alt, 3. J. auf Besuch in Deutschland, wünscht  
 mit hübscher (heutezeitlich) 1. oder 2. W. von  
 20—25 Jahren bekannt zu werden zwecks baldiger  
 Heirat, um dann zusammen hinduzureisen.  
 Strengste Verschwiegenheit zugesichert  
 und erbeten Zuschriften möglichst mit Bild,  
 das zurückgeliefert wird, erbeten unter  
**F. P. V. 7412 an Rudolf Mosse,**  
 Karlsruhe. G53

**HAMBURG - AMERIKA LINIE**  
 UNITED AMERICAN LINES  
 Nach  
**KORD-, ZENTRAL- UND SÜD-AMERIKA**  
**AFRIKA, OSTASIEN USW.**  
 Bilden Verbindung über deutsche  
 und amerikanische Häfen — in  
 vierwöchiger Zeit mit Speise-  
 und Kabinen-Verkehr über  
 und Kapitändampfer.  
 Ihre wöchentlichen Abfahrten von  
**HAMBURG NACH NEW YORK**

**Einzelabfahrtsfahrplan**  
 zu Schiffsreisen, Zu-  
 sammenfassend Fahrpläne  
 für das In- und  
 Ausland

**Schlafplatzgarantie**  
 Bestehen für Seereise  
 und für internationale  
 Schiffsreisen

**Reisegepäckversicherung**  
 ohne Zeitverlust zu gün-  
 stigen Bedingungen, auch  
 für Übersee

**Luftverkehr**  
 Europäische, Kolonial-  
 und Fernverkehrsverbindungen

Ankünfte und Durchfahrten durch  
**HAMBURG - AMERIKA LINIE**  
 Hamburg und deren Vertreter in:  
 Bruchsal, Josef Moser, Kaiser-  
 straße 67. S10  
 Heidelberg, Hugo Reiber 1. P.  
 Odr. Trau-Nachh. Brückenstr.  
 Ludwigshafen, Karl Kohlen,  
 Kaiser-Wilhelmstrasse 31.  
**MANNHEIM, Reisebüro**  
 H. Hansen, E. 1, 19.

**Echte Filet- und Klöppelhandarbeiten**  
 in Federn, Spitzen, Netze und Einfäße etc.  
 Stroh, Kisten und Kisten empfiehlt billigst  
 H. W. Prichmann, Wwe., Weg Josenstraße 27.

**Umflüchtige Veröffentlichungen der Stadtgemeinde**  
 Neue Preise für Marktrahen und Marktrahen  
 Auf Grund des § 25 des Gesetzes über die  
 Jung des Verkehrs mit Getreide aus der  
 1923 werden die Höchstpreise für die Abgabe von  
 marktrahenpflichtigen Brot und Mehl an die  
 Verbraucher mit Wirkung vom 7. Juli 1923  
 Mannheim wie folgt festgesetzt:  
 für den großen Laib Brot (1000 g) 3.000  
 für den kleinen Laib Brot (750 g) 1.700  
 für ein Mehlstück (100 g) 250  
 für ein Pfund Weizenbrotmehl  
 (65%ige Ausmahlung) 2.300  
 Diese Preise sind Höchstpreise im Sinne des  
 Gesetzes. Ihre Hebungsetzung wird befristet.  
 Mannheim, den 5. Juli 1923.  
 Kommunalverband Mannheim-Stadt  
 Der Oberbürgermeister.